



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Es informiert Sie:	Annette Geißler
Telefon:	02104/99-1404
Fax:	02104/99-4403
E-Mail:	annette.geissler@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 16.02.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Sitzungstermin Montag, den 14.02.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Norbert J. Stapper

Mitglieder

Lutz Berger
Jens Bosbach
Monika Dinkelmann
Detlef Ehlert
Harry Gohr
Alexandra Gräber
Werner Horzella
Ottokar Iven
Klaus Müller
Reinhard Ockel
Meinolf Oexmann
Rainer Schlottmann
Udo Switalski
Dietmar Weiß
Axel C. Welp
Sebastian Wladarz

Verwaltung

Marcel Beckmann
Annette Geißler
Sigrid Leven
Martin M. Richter
Mathias Schmechtig

Gutachterbüro NahverkehrsConsult

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.11.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV 20/001/2011
5. Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann 20/002/2011
6. Kürzung der Linie 131 in Ratingen-Breitscheid 20/003/2011
7. Angebotsänderungen auf der Linie 634 (Wuppertal - Hattin-
gen - Velbert) 20/004/2011
8. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf-und Arbeitsaufträge
des ÖPNV-Ausschusses aus dem Jahr 2010 20/007/2011
9. Anfrage der SPD-Fraktion zur Linie 780 20/060/2010/1
10. Anfrage der SPD-Fraktion zur Reaktivierung der Niederberg-
bahn 20/008/2011
11. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr Dr. Stapper, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.11.2010

Die Niederschrift über die Sitzung vom 29.11.2010 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Kreisdirektor Richter berichtet zum aktuellen Sachstand im DB Rechtsstreit. Er erläutert dabei zunächst die Historie und kommt dann auf die sich derzeit darstellenden, vermutlichen Auswirkungen des BGH Urteils zur Klage der Abellio zu sprechen. Da das BGH Urteil den Nachprüfungsantrag der Abellio gegen den 2009 geschlossenen Änderungsverkehrsvertrag für begründet erklärt, ist das gesamte Verfahren auf den Stand des Verkehrsvertrages von 2004 zurück gefallen. Ziel des VRR ist jedoch weiterhin, eine außergerichtliche Einigung mit der DB Regio zu erreichen; ansonsten ist das noch ruhende Berufungsverfahren vor dem OVG Münster voranzutreiben. Derzeit sind aber keine Folgen für die Bahnkunden zu befürchten, da die Fahrleistungen notfalls vorübergehend auferlegt werden können. Die VRR - Kommunen zahlen jährlich eine Umlage in Höhe von 15 Mio. Euro für den SPNV; es besteht eine Unterfinanzierung in Höhe von 30 Mio. Euro. Auf lange Sicht kann je nach Verfahrensausgang eine Reduzierung des Angebotes zur Behebung der Unterfinanzierung nicht ausgeschlossen werden. Die Verwaltung wird den ÖPNV-Ausschuss über die weitere Entwicklung informieren.

Anschließend gibt die Verwaltung eine Information zu Planungen zur Erweiterung des Bürgerbusangebotes in Erkrath weiter. Seit Betriebsaufnahme des Bürgerbusses in Alt-Erkrath am 30.08.2010 konnte die Anzahl der Fahrgäste kontinuierlich gesteigert werden. Der Bürgerbusverein strebt nun eine Ausweitung des Liniennetzes an. Grund hierfür ist neben der positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen auch der Wunsch, weitere, durch den ÖPNV nicht erschlossene Wohngebiete anzufahren und somit weitere Fahrgastpotenziale zu erschließen. Zwischenzeitlich fand ein erstes Sondierungsgespräch zwischen der Stadt Erkrath, dem Bürgerbusverein und der Rheinbahn AG als Inhaberin der Linienkonzession statt. Zu klären sind noch verschiedene Fragen hinsichtlich des zu befahrenden Linienweges und der Maßnahmenfinanzierung durch die Stadt Erkrath. Die Verwaltung wird den ÖPNV-Ausschuss daher über die weitere Entwicklung des Bürgerbusangebotes in Alt-Erkrath beizeiten erneut informieren.

Zu Punkt 4: Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV - Vorlage Nr. 20/001/2011

Herr Kreisdirektor Richter trägt vor und ergänzt die Vorlage. Er weist zudem darauf hin, dass entgegen einiger Pressemitteilungen kein Verkehrsunternehmen „zum Rapportieren“ eingeladen worden sei, zumal dies nicht den Umgangsformen entspreche, die die Verwaltung mit den Verkehrsunternehmen an den Tag lege.

In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde der Ausschussmitglieder weist Herr Kreisdirektor Richter darauf hin, dass die Einflussmöglichkeiten der Kreisverwaltung bei den Angelegenheiten, die den Kommunen obliegen, entsprechend gering seien. Bezüglich eventueller kommunaler Satzungsregelungen betont er, dass sich diese nur auf den Bürgersteigbereich beziehen kann.

Die vom Ausschuss geäußerte Bitte, sich seitens der Verwaltung bei den Verkehrsunternehmen nochmals für eine verbesserte Informationspolitik in solchen (Ausnahme-) Situationen wie den vergangenen „Schneechaostagen“ einzusetzen, wird von der Verwaltung aufgenommen und eine Weitergabe an die Verkehrsunternehmen seitens des Herrn Kreisdirektor Richter zugesagt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 5: Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 20/002/2011
--

Herr Kreisdirektor Richter leitet das Thema „Fortschreibung Nahverkehrsplan (NVP) für den Kreis Mettmann“ ein. Der beauftragte Gutachter, Herr Schmechtig, trägt den aktuellen Stand des Verfahrens anhand einer Präsentation vor und beantwortet im Anschluss Verständnisfragen der Ausschussmitglieder. Dabei weist er darauf hin, dass es sich bei den vorgestellten, möglichen Standards derzeit um planerisch zugrunde liegende Mindeststandards handelt, auf deren Grundlage der Entwurf weiter entwickelt werden soll. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Kreisdirektor Richter nimmt zudem die Anregung des Ausschusses auf, zu gegebener Zeit über den Landrat ein Anschreiben zum Stand der Fortschreibung des NVP an die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte zu richten, versehen mit der Anregung, dies in den Räten der Städte zu kommunizieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 6: Kürzung der Linie 131 in Ratingen-Breitscheid - Vorlage Nr. 20/003/2011
--

Der Vorsitzende, Herr Dr. Stapper, weist darauf hin, dass ein veränderter Beschlussvorschlag zu dieser Vorlage vorliegt. In Ergänzung dazu trägt Herr Kreisdirektor Richter vor, dass zur Verfahrensvereinfachung und wegen der bereits erfolgten Zustimmung des Bezirksausschusses in Ratingen der dem Ausschuss vorgelegte Beschlussvorschlag minimal abgeändert wurde. Der neue Beschlussvorschlag wurde verlesen und Verständnisfragen beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs stimmt der Kürzung der Linie 131 bis zur neuen Endhaltestelle „Flurstraße“ und einer entsprechenden Angebotsausweitung auf der Linie O16 zum kommenden Fahrplanwechsel im Sommer 2011, vorbehaltlich einer noch vorzunehmenden Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7: Angebotsänderungen auf der Linie 634 (Wuppertal - Hattingen - Velbert) - Vorlage Nr. 20/004/2011

Beschluss:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Planungen des Ennepe-Ruhr-Kreises hinsichtlich der beabsichtigten Angebotsänderungen auf der Linie 634 (Wuppertal – Hattingen – Velbert) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 8: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des ÖPNV-Ausschusses aus dem Jahr 2010 - Vorlage Nr. 20/007/2011

Beschluss:

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs aus dem Jahr 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 9: Anfrage der SPD-Fraktion zur Linie 780 - Vorlage Nr. 20/060/2010/1

Inhalt der Anfrage:

Die SPD-Fraktion hatte die Verwaltung im Vorfeld der vergangenen Sitzung um Informationen zur Linie 780 gebeten. Der genaue Wortlaut der Anfrage ist der Anlage nochmals zu entnehmen.

Bis zur Ausschusssitzung am 29.11.2010 konnten die erbetenen Informationen seitens der Rheinbahn AG nur telefonisch zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung beantwortete die Anfrage wie folgt (Niederschrift vom 01.12.2010, Top 7.1):

Frage 1: Wie hoch ist das Fahrgastaufkommen auf der Linie 780?

Antwort: Dem Kreis Mettmann liegen z. Zt. lediglich Nachfragedaten für das Gesamtaufkommen auf der Linie 780 vor. Diese Zahlen ermöglichen es jedoch nicht, bestimmte Nachfragespitzen (z.B. in den Hauptverkehrszeiten) zu identifizieren.

Frage 2: Welche Fahrzeuge werden dort planmäßig eingesetzt?

Antwort: Auf erste Nachfrage hat die Rheinbahn AG darüber informiert, dass bis auf einige Fahrten, bei denen Gelenkbusse verkehren, Solobusse zum Einsatz kommen.

Frage 3: Wie bzw. ab wann wird die Rheinbahn dem vermuteten Missverhältnis im Sinne eines durchgängigen Angebotes von Gelenkbussen begegnen?

Antwort: Nach Aussage der Rheinbahn AG wird die Auslastung der Fahrzeuge weiter kritisch beobachtet. In begründeten Fällen, bei denen es dauerhaft zu einer sehr hohen Fahrzeugauslastung kommt, wird diese die entsprechenden Busgrößen bereitstellen.

Nach Vorlage des Berichtes der Rheinbahn vom 11.01.2011 können nunmehr die Fragen 1 - 3 wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1: Für die in Rede stehende Fahrt der Linie 780 (Abfahrt um 07:04 Uhr ab Erkrath, Hochdahler Markt in Richtung Düsseldorf) weisen die von der Rheinbahn ermittelten durchschnittlichen Fahrgastzahlen (in 2009 23 Zählfahrten) auf Erkrather Gebiet eine Höchstbelastung von 74 Fahrgästen ab der Haltestelle „Neuenhausplatz“ auf. Die haltestellenbezogenen Besetzungswerte sind der Anlage zu entnehmen.

Die Gesamtkapazität eines Solobusses liegt im Schnitt bei 80 – 85 Personen und setzt sich aus der Anzahl der Sitzplätze und der Anzahl der Stehplätze zusammen.

Zu Frage 2: Auf der vorab dargestellten Fahrt kommen planmäßig Solobusse zum Einsatz.

Zu Frage 3: Zunächst ist festzustellen, dass andauernde Kapazitätsengpässe/ Überfüllungen (Sitz- und Stehplätze) aufgrund des vorgelegten Datenmaterials nicht nachgewiesen werden können. Es trifft jedoch zu, dass im konkreten Fall die begrenzten Sitzplatzkapazitäten belegt sind. Der Rheinbahn liegt in diesem Zusammenhang nur eine konkrete Fahrgastbeschwerde einer Erkrather Bürgerin aus April / November 2010 über zu volle Busse der Linie 780 vor. Bemängelt wurde, ab der Haltestelle Feldheider Straße aufgrund des hohen Schülerauf-

kommens keinen Sitzplatz bekommen zu haben. Diese Aussage wird durch die zu 1. genannten Besetzungswerte bestätigt.

Die Rheinbahn hat zugesagt, diese Fahrt der Linie 780 weiterhin zu beobachten und nachmalige Zählungen vorzunehmen.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung gebeten, Informationen darüber zu beschaffen, ob Buslinien, deren Streckenführungen über Autobahnen führen, zulässigerweise Fahrgäste auf Stehplätzen transportieren dürfen, oder ob bei solchen Strecken aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht ausreichend Sitzplätze vorgehalten werden müssen.

Der in dieser Frage maßgebliche Handlungsrahmen ergibt sich aus der „Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr“ (§ 22 BOKraft). Demnach sind Stehplätze bei der Personenbeförderung nur zulässig, wenn das Fahrzeug im Orts- oder Nachbarortslinienverkehr, eingesetzt wird. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt außerhalb geschlossener Ortschaften für Busse mit Fahrgästen, für die keine Sitzplätze mehr zur Verfügung stehen, bei 60 km/h nach StVO.

Somit ist im ÖPNV die Beförderung von stehenden Fahrgästen mit Linienbussen auch auf Autobahnen zulässig. Eine ausschließliche Vorhaltung von Sitzplätzen aus Gründen der Verkehrssicherheit ist daher nicht erforderlich.

Nachdem Herr Kreisdirektor Richter aufgekommene Verständnisfragen beantwortet hat, bezeichnete die SPD-Fraktion ihre Anfrage an die Verwaltung als beantwortet.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 10: Anfrage der SPD-Fraktion zur Reaktivierung der Niederbergbahn - Vorlage Nr. 20/008/2011
--

Herr Kreisdirektor Richter beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

Frage 1: Gibt es seitens der Bezirksregierung Andeutungen, wann die Circle-Line realisiert werden soll?

Antwort: Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Juni 2006 das Einvernehmen zur Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) und Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan (Teil Schiene) hergestellt. Darin sind die rechtsrheinischen Abschnitte der Circle-Line und damit auch der Niederbergbahn in der Stufe 1 enthalten, so dass eine Förderung des Vorhabens bis 2015 grundsätzlich möglich ist.

Selbst mit dieser Einstufung ist indes eine konkrete Realisierung noch nicht gesichert. Weder die infrastrukturellen Erfordernisse (Verlängerung der Regio-bahn nach Wuppertal) noch die Finanzierung der Bau- und Betriebskosten sowie die Abgabe einer Bestellergarantie für die Verkehrsleistung zur Deckung der Betriebskosten sind umgesetzt bzw. abschließend geklärt, so dass die Circle-Line bislang nicht realisiert worden ist.

Die Städte Wülfrath, Velbert, Heiligenhaus und der Kreis Mettmann haben daher konkrete Maßnahmen in die Wege geleitet, um die Trasse für die Zukunft zu sichern (Schaffung der planerischen Grundlagen, Grundstückserwerb usw.). Mit einer zeitlich befristeten Umnutzung zu einem Alleenradweg bietet die Strecke für den Freizeitbereich eine äußerst attraktive Zwischennutzung und kann gleichzeitig wirksam vor anderweitigen oder gar irreversiblen Nutzungen bewahrt werden; der Trassenerhalt ist somit gesichert.

Frage 2: Welche Folgen hat der Abriss des Brückenbauwerkes in Hammerstein hinsichtlich der Realisierung der Circle-Line?

Antwort: Bereits im Jahr 1980 wurde durch den Bundesverkehrsminister die Verfüllung des Straßenüberführungsbauwerks im Kreuzungsbereich Wülfrath-Hammerstein (L 74) genehmigt. Der Abriss der Brücke erfolgt zu Lasten von Straßen NRW und war ursprünglich für 2012 vorgesehen. Um den, für die Zwischennutzung und Trassenerhalt geplanten Radweg betreiben zu können, ist der Bau einer, ebenfalls zu Lasten von Straßen NRW, geeigneten Durchlassröhre aus Stahl vorgesehen, in welcher die Radwegtrasse um ca. 1,2 m angehoben werden soll. Für den Fall, dass zu einem späteren Zeitpunkt hinreichend konkrete Erkenntnisse für eine Reaktivierung des Schienenverkehrs vorliegen, könnte der Röhrendurchlass mit den für die Circle-Line erforderlichen Abmessungen hergestellt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind mit einem Brückenabriss keine Folgen erkennbar, welche einer Reaktivierung der Circle-Line entgegen stehen.

Frage 3: Die 2002 ermittelten Investitionen „Fahrweg“ belaufen sich auf 59 Mio. € Werden sich diese Kosten durch den Abriss der Brücke erhöhen und wer wird ggf. diese zusätzlichen Kosten finanzieren?

Antwort: Die Kosten für den Abriss der Brücke Hammerstein werden aufgrund der Zwischennutzung als Radweg von Straßen NRW getragen (siehe Antwort zu Frage 2.). Somit können die für diese Teilmaßnahme ursprünglich veranschlagten Kosten nach derzeitigen Planungen um mehr als die Hälfte reduziert werden.

Nach der Beantwortung von Verständnisfragen erklärt die SPD-Fraktion anschließend, dass ihre Anfrage an die Verwaltung damit erledigt sei.

Zu Punkt 11: Nachträge

Es liegen keine Nachträge für den Öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

gez.
Dr. Norbert J. Stapper

gez.
Annette Geißler